

4blatt

INFORMATIONEN
SCHULJAHR 15/16, 4. QUARTAL

KANTONSSCHULE BÜELRAIN
WINTERTHUR

Zwei Orte, eine Schule

Die nächsten drei Schuljahre finden an zwei Standorten statt: an der Rosenstrasse und neu am Obertor.





210

NEUE HELLE KÖPFE

begrüssen wir am 20. August
am Büelrain

(Über-)Leben an der KBW: Tipps für die neuen Erstklässler/innen

Neuer Schulweg, neue Klassenkollegen, neue Lehrpersonen, neuer Schultypus. Wie soll man sich darauf vorbereiten? Schüler/innen, die vor einem Jahr am gleichen Ort standen, geben Auskunft.

Pünktlichkeit ist das A und O – jeder hasst es, wegen fünf Minuten eine Absenz schreiben zu müssen. Und ausserdem ist es sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Klasse störend, wenn jemand das Klassenzimmer zu spät betritt. Melde dich deshalb frühzeitig auf dem Sekretariat oder bei deinen Klassenkameraden über den Klassenchat ab, falls du nicht oder zu spät zur Schule kommst.

Deinen Stundenplan im Griff zu haben, wird sich als vorteilhaft erweisen. Sei stets via Klassenchat verfügbar für Fragen oder

Unklarheiten. Deinen Klassenkameraden zuliebe solltest du die Fragen im Klassenchat beantworten.

Organisiert euch gut bei Gruppenarbeiten und teilt euch die Arbeit fair untereinander auf. Leiste einen guten Beitrag für zukünftige Teamarbeiten. Die Vorbereitung für die Prüfungen kann dir schnell mal über den Kopf wachsen, trotzdem sollte dein Alltag nicht zu sehr auf Tests und Noten fixiert sein. Gute Planung ist wichtig: Fang auf bevorstehende Prüfungen frühzeitig an zu lernen. Neben den Tests dürfen auch die Hausaufgaben nicht in Vergessenheit geraten. Und trotz der vielen Arbeit für die Schule solltest du deine Freizeit nicht vernachlässigen – ein Ausgleich ist nötig.

Hast du einmal Probleme irgendeiner Art: Du kannst jederzeit deine Klassenlehrperson kontaktieren, die ein offenes Ohr für

dich hat. Obwohl das Benutzen von elektronischen Geräten an der KBW erlaubt ist, solltest du nicht in Versuchung geraten, während der Lektion das Smartphone zu ergreifen. Aber einen Snack und ein Getränk in den Pausen griffbereit zu haben, hilft dir, dich besser im Unterricht konzentrieren zu können.

Wir raten dir, früh ins Bett zu gehen, um fit in den Tag zu starten. Ein guter Klassenzusammenhalt macht Spass, bietet Unterhaltung und ermöglicht schulische Unterstützung. Um den zu stärken, empfehlen wir dir, mit deinen Klassenkameraden Mittag zu essen.

Vergiss nicht: Der erste Eindruck zählt. Auch deine Leistung ist von Bedeutung – denn schliesslich sind wir die «Leistungsschule KBW». • Demian Kägi, Jordan Omoruyi, Deborah Sturzenegger, Jenö Velappan, 1cW

AGENDA

JULI 16

Überbetrieblicher Kurs, 3I
04.–08.07.16 | ZLI Winterthur
Recherchekurs, Vertiefung, 2H
04.–08.07.16
Maturitätsfeier, 4W
06.07.16 | 17 Uhr | Aula
Berufsmaturitätsfeier/Schlussfeier, 4HI/3HI
07.07.16 | 17 Uhr | Aula
Aquathlon, 3W
07.07.16 | 12.30 Uhr
Überbetrieblicher Kurs, 3I
11.–15.07.16 | ZLI Winterthur
SIZ-Diplom, 1H
13.07.16
Sporttag spezial, alle ausser 1HI
13.07.16
Dernière Altbau I und II
14./15.07.16

AUGUST 16

Begrüssung und Unterrichtsbeginn, 1WHI
22.08.16 | 08.30 Uhr | Aula
Unterrichtsbeginn, 2WHI/3W
22.08.16 | 07.45 Uhr (nach Stundenplan)

Vorschluss-/Vormaturitätsprüfungen, 3HI/4W
23.–24.08.16
Jahrgangsinformation, 2W/3W/4W/3H
25.08.16 | gemäss Stundenplan | Aula

SEPTEMBER 16

Orientierungsabend IMS
01.09.16 | 19.30 Uhr | Aula
Studieninformationstag, 4W
07.09.16 | ETH und Uni Zürich
Kantonaler Mittelschulsporttag
14.09.16 | Zürich
Kontaktseminar, 3HI
15.09.16 | Hottingen
IMS-Schnupperhalbtage für Sekundarstufe/innen
20.09.16 | KBW
Immersionswochen, 2eW
25.09.–07.10.16 | Stratford GB
IPT, 2aH
26.09.–07.10.16 | externe Praxisfirma
Anmeldeschluss Aufnahmeprüfung IMS
30.09.16

OKTOBER 16

Wirtschaftswoche, 2WH
03.–07.10.16
Kulturwoche, 4W
03.–07.10.16
Modulwoche, 3W
03.–07.10.16
Klassenwoche, 1WHI
03.–07.10.16
Überbetrieblicher Kurs, 2I/3I
03.–07.10.16
IPT, 2bH
24.10.–04.11.16 | externe Praxisfirma
Schriftliche IMS-Aufnahmeprüfungen
31.10.–01.11.16

NOVEMBER 16

Orientierungsabend WG und HMS
09.11.16 | 19.30 Uhr | Aula
Elternabende 1. Klassen
14.–17.11.16
Interne Weiterbildung für alle Lehrpersonen
21.–22.11.16 | Karthause Ittingen

FERIEN

SCHULJAHR 2016/17

Schuljahresbeginn 22.08.16
Herbstferien 10.–21.10.16
Weihnachtsferien 26.12.16–06.01.17
Sportferien 06.–17.02.17
Ostern 14.–17.04.17
Frühlingsferien 17.–28.04.17
Sommerferien 17.07.–18.08.17

SCHULJAHR 2017/18

Schuljahresbeginn 21.08.17
Herbstferien 09.–20.10.17
Weihnachtsferien 25.12.17–05.01.18
Sportferien 05.–16.02.18
Ostern 30.03.–02.04.18
Frühlingsferien 23.04.–04.05.18
Sommerferien 16.07.–17.08.18

SCHULJAHR 2018/19

Schuljahresbeginn 20.08.18
Herbstferien 08.–19.10.18
Weihnachtsferien 24.12.18–04.01.19
Sportferien 04.–15.02.19
Ostern 19.–22.04.19
Frühlingsferien 22.04.–04.05.19
Sommerferien 15.07.–16.08.19

Angaben ohne Gewähr

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes
Informationsblatt der Kantonsschule
Büelrain Winterthur
Nummer 65: Auflage 1500 Ex., 04.07.16
Nummer 66: Erscheinungstermin 24.10.16
Rückmeldungen: 4blatt@kbw.ch

Redaktionsleitung: Daniel Wehrli (Wh),
Deutschlehrer
Redaktion: Martina Albertini (Al), Deutsch-
lehrerin; Martin Bietenhader (Bd), Rektor;
Claudio Cavicchiolo (Ca), Prorektor;
Peter Lautenschlager (La), Prorektor;
Corinne Meyer-Wildhagen (Mw), Stab;
Leander Schickling (Sg), Deutschlehrer
Fotos: André Bless (Bl), Lehrer für BG
Martin Büssenschütt (Bs), Lehrer für Mathe

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr), Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Versand: Vereinsservice, Winterthur
Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)
Wirtschaftsgymnasium
Handelsmittelschule
Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
4blatt@kbw.ch, admin@kbw.ch, www.kbw.ch



facebook.com/KBW.Kantonsschule



**Kantonsschule Büelrain
Winterthur**



Editorial

Das Dernière-Fest steht vor der Tür: Die KBW nimmt Abschied vom Altbau. Eine gemischte Gefühlslage aus Nostalgie und aus Vorfreude auf den Neubau,

aber dazwischen? Ja, zwischen Vergangenheit und Zukunft erwartet uns eine herausfordernde Übergangsphase, eine Art Premiere für die allermeisten Büelrainer/innen: Der Schulbetrieb wird an zwei Standorten weitergeführt. Während dreier Jahre befindet sich die Schule nicht nur vor den Toren der Altstadt, sondern auch in deren Zentrum, am Obertor in neu gestalteten, hellen und farblich frischen Räumlichkeiten der ehemaligen Stadtverwaltung. Hier besuchen unsere Schüler/innen die meisten Lektionen. 18 Schul-

zimmern stehen bereit, eine kleine Mediothek, die meisten Fachschaftsbüros, ein Lehrerzimmer und die Sekretariatsdépendance. Die KBW ist somit auf Zeit eingebettet zwischen Studentenwohnungen, Geschäften, Verpflegungsecken und nahen Parkanlagen.

Die beiden Standorte Rosenstrasse und Obertor werden durch den «Graben» verbunden. Ein Graben innerhalb unserer Schule? Nein, vielmehr eine Verbindungsstrecke, die wir alle bald gut kennen und gern begehen werden. Mit einer längeren Nachmittagspause und einem optimierten Stundenplan sollen die Verschiebungen zwischen Rosenstrasse und Obertor entspannt und nicht zu häufig stattfinden.

Und die Gefühlslage? Weder Bedenken noch Ängste, aber doch ein Hauch von Nervosität auf Grund dieser anstehenden neuen Erfahrung. Trotz oder gerade wegen der getrennten Lokalitäten werden wir jedoch als Schulgemeinschaft noch bewusster einen gemeinsamen Weg einschlagen Richtung Ausbildungs- und Lebensqualität.

Rosenstrasse und Obertor oder Rosentor und Oberstrasse oder das rosige Tor an der Oberstrasse oder das Strassentor neben dem Rosenober ... genug der Spielerei. Wir dürfen uns auf drei spannende Jahre im Herzen der Eulachstadt freuen!

• Claudio Cavicchiolo, Prorektor

MATUR-PARTY

Die Organisation des Maturballs gestaltete sich dieses Jahr schwierig, denn ein für alle drei Winterthurer Kantonsschulen günstiger Termin liess sich wegen Sonderwochen, Abschlussfeiern und Maturreisen nicht finden. So hat die KBW-SO kurz entschlossen eine schulinterne Maturparty organisiert, die am Mittwoch, 6. Juli, im Kraftfeld in Winterthur stattfindet, also am Abend der Maturfeier. Die Absolventinnen und Absolventen aller Abschlussklassen der drei Abteilungen sind herzlich zu diesem stimmungsvollen Abschluss der Winterthurer Mittelschulzeit eingeladen. (Ca)

ERSTE SCHULWOCHE

Am Montag, 22. August, dürfen wir über 200 Erstklässler an der Kanti Büelrain begrüßen. Um 8.30 Uhr beginnt für sie das Abenteuer «Mittelschule» in der Aula, wo die Neulinge wichtige Informationen von Schulleitung und Klassenlehrpersonen erhalten. Für die Abschlussklassen geht das neue Semester mit einem Paukenschlag los: In den Vormatur- und Vorprüfungen können sie hoffentlich gute Noten für den Abschluss sammeln! (Bd)

AUSTAUSCHJAHR

Nach den Sommerferien starten sieben Schüler/innen aus 1. oder 2. Klassen des WGs ihr Austauschjahr in den USA, in England oder in Italien. Zwei Schülerinnen verbringen ihr drittes Jahr an einem Gymnasium in der Romandie. Wir wünschen allen viele positive Erfahrungen. Nach ihrem Jahr im anglophonen Ausland kehren vierzehn Schüler/innen an die KBW zurück. (Ca)

SCHÜLERINNEN AUS UNGARN

Das Jahr, das Katalin Nemes-Nagy an der KBW verbracht hat, neigt sich dem Ende zu. Wir danken herzlich Familie Dändliker, die Kata das ganze Jahr bei sich aufgenommen hat. Die Familien Wyttenbach und Gutknecht ermöglichen die Fortsetzung dieser Tradition: Sie beherbergen im nächsten Schuljahr Borbála Balogh. Auch ihnen jetzt schon herzlichen Dank! (Ne)

HALLENFUSSBALL

Die neue Saison beim Schüler-Lehrer-Sportplausch startet am Freitag, 23. September, mit fairen, unterhaltsamen und zum Teil hochklassigen Spielen am Hallenfußballturnier. Auch die neuen ersten Klassen sind willkommene Teilnehmer. (Ca)

ABSCHIED

Auch in diesem Sommer müssen wir uns von einigen Lehrpersonen, die als Stellvertreter/innen gewirkt haben, verabschieden. Wir danken Janine Bitzer (S), Cécile Cadin (Assistentin F), David Hörhager (C), Sabine Meierhofer (F), David Menzi (M), Martina Straub (Projektmanagement) für ihren Einsatz am Büelrain und wünschen ihnen alles Gute. (Mw)

WILLKOMMEN

Nach den Sommerferien starten einige neue Lehrpersonen bei uns. Wir begrüßen Rita Franzetti (M), Rima Kalberer (Gg), Yu Lian (Chinesisch), Sabine Schaufelberger (B), Michael Tirard-Gatel, (Assistent F) und Marinko Veselic (M) am Büelrain und wünschen ihnen gutes Gelingen. (Mw)

CHINESISCH

Nein, die Rede ist nicht von «Fachchinesisch», sondern von Mandarin, der offiziellen Sprache Chinas. Es freut uns, dass wir ab Herbstsemester 2016/17 zum ersten Mal an unserem Haus Chinesisch als Freifach anbieten können. Der Kurs wird geleitet von Frau Yu Lian. Sie wird unsere motivierten Teilnehmer/innen in diese Sprache einführen und ihnen die reiche Kultur Chinas näherbringen, getreu dem chinesischen Sprichwort «Eine lange Reise beginnt mit dem ersten Schritt». (Bd)

AUSTAUSCH MIT SZEGED

Die 2aW freut sich, eine Schülergruppe aus Ungarn begrüßen zu dürfen. Vom 17. bis 23. September werden wieder gut 20 neugierige Europäer aus Ungarn in unsere Sprache und Kultur eintauchen. Der Gegenbesuch ist für März 2017 geplant. Die Organisatoren Christina Jähde (E) und Leander Schickling (D) bedanken sich bereits jetzt für die freundliche Aufnahme in den Gastfamilien und wünschen spannende Begegnungen. (Sg)

IMS-TERMINE

Am 1. September, 19.30 Uhr, findet der Orientierungsabend der Informatikmittelschule für neue Schüler/innen statt; am 7. September ist die IMS mit einem Stand am Lehrstellenmarkt vertreten; am 20. September können sich Sek-Schüler/innen am Schnupperhalbtage einen Einblick in den IMS-Schulalltag verschaffen; und am 30. September schliesslich ist der Aufnahmeprüfungsanmeldeschluss. (Mw)

WIE RICHTIGES BUSINESS

Vom 3. bis 7. Oktober führen wir in Zusammenarbeit mit der Handelskammer Winterthur die traditionelle Wirtschaftswoche durch. Mit einem computer-gestützten Simulationsmodell entscheiden die Schüler/innen der 2acdfW und der 2bH wie Manager und erkennen die Auswirkungen ihres Handelns. Vernetztes Denken ist ebenso gefragt wie die Anwendung ökonomischen Wissens. Die Woche findet in Winterthur ausserhalb der Schule statt und wird erfahrungsgemäss sehr geschätzt. (Bd)

IMMERSIONSKLASSE

Oxford House College in Stratford-upon-Avon welcomes the second immersion class. Die Klasse 2eW wird anlässlich eines zweiwöchigen Sprachaufenthalts den British way of life in der Geburtsstadt von William Shakespeare kennen lernen und sich, natürlich neben vielen anderen Themen, auch mit Shakespeare beschäftigen. Barbara Da Rugna (F) und Barbara Binder (E) begleiten die Klasse. (Bn)

KLASSENGEIST

Unsere Erstklässler/innen verbringen die erste Oktoberwoche im Klassenlager. Nach sechs Wochen gemeinsamem Unterricht gilt es, den Klassengeist zu pflegen. Das Lagerleben wird mit Exkursionen, Fachunterricht, Kochen, Putzen und Wandern sicher abwechslungsreich. Die Klassenlager an verschiedenen Orten in der Schweiz stehen unter der Leitung unserer erfahrenen Klassenlehrpersonen. (Bd)

PRAXIS

IPT steht für integrierte Praxisteile und ist ein wichtiger Bestandteil des eidgenössischen Lehrplans für unsere Handelsmittelschüler. Die Klassen 2abH absolvieren ihre ersten Praxisteile je zwei Wochen vor oder nach den Herbstferien bei der Zürcher Unternehmung Santis AG. Dort heisst es also zum ersten Mal kaufmännische Praxisluft schnuppern im Grossraumbüro. Keine 45-Minuten-Lektionen, dafür stempeluhrgesicherte Arbeitstage; keine Französischklausuren, dafür Telefongespräche mit Kunden in Lausanne; keine Buchhaltungstheorie, dafür Tipps und Tricks der Finanzbuchhaltungssoftware kennen lernen – integrierte Praxis eben! (Bd)

LERNE LERNEN

Die Elternvereinigung Mittelschulen Winterthur organisiert wieder an verschiedenen Samstagen im September und Oktober das Seminar «Lerne lernen». Mehr Informationen dazu auf der Website www.emw-winterthur.ch. (Ca)

MODULWOCHE

Wie es der Name antönt, besteht die letzte Woche vor den Herbstferien für unsere 3W-Klassen aus verschiedenen Teilen: Sie erfahren Wichtiges zu einzelnen Studienrichtungen aus erster Hand; ehemalige Büelrainer Schüler/innen informieren über die verschiedenen Studienrichtungen; dazu besuchen die Klassen das Berufsinformationszentrum; Exkursionen in den Fächern Geschichte, Wirtschaft, Geografie oder Naturwissenschaften dienen zur Vertiefung und Horizonterweiterung. (Bd)

KULTURWOCHE

Die Abschlussklassen der HMS können ihre erworbenen Sprachkenntnisse in der dritten Fremdsprache testen: Sie reisen in der Woche vor den Herbstferien entweder nach Spanien oder nach Italien und werden dabei ein interessantes Kulturangebot kennen lernen. Dies trifft auch für die Maturklassen des Wirtschaftsgymnasiums zu: Mit ihren Klassenlehrpersonen erkunden sie Zentren der europäischen Kultur und Geschichte. Ob in Prag, Barcelona oder Berlin – es gibt vieles zu entdecken, Reisen bildet. (Bd)

KUNST AM (NEU-)BAU

Eine Jury hat zwei Kunstwerke für den Neubau ausgewählt: Im Treppenhaus wird der fast 10 Meter hohe und sich in bestimmten Zeitabständen verändernde Flip-Flop von Clare Goodwin hängen; draussen zwischen «Alt-» und Neubau wird die fluoreszierende pinkfarbene Wasserskulptur aus Plexiglas von Christoph Haerle einen Akzent setzen. (Sr)

GLÜCKWUNSCH

André Kalberer und seiner Frau gratulieren wir zur Hochzeit und wünschen ihnen für die Zukunft von Herzen alles Gute. Nils Waespe und seiner Frau gratulieren wir zur Geburt ihres Sohnes. Den frischgebackenen Eltern wünschen wir viele ruhige Nächte und Glück und Gesundheit. (Mw)

Wo ist das Eis?

Hier war einmal ein Gletscher!
Die 3eW erlebte anlässlich ihrer naturwissenschaftlichen Studienwoche im Engadin hautnah die Folgen der Klimaveränderung – hier auf der Suche nach dem Morteratschgletscher, dessen markanter Rückgang die Erwärmung augenfällig macht.



«Die Mediothek ist das Herzstück einer modernen Schule»

Der Umzug ans Obertor stellt für die Mediothek eine grosse Herausforderung dar. Anlass für uns, bei den beiden Mediothekarinnen Cécile Bernasconi und Petra Fischer nach dem Stand der Dinge und der Zukunft der Mediothek zu fragen.

Der Umzug einer kompletten Mediothek ist eine Mammutaufgabe. Wie schlimm ist euer Muskelkater?

Bernasconi: Die grösste Herausforderung war die Bestandsaufnahme. Wir mussten entscheiden, welche Medien überhaupt mitgenommen werden können und welche in ein Zwischenlager gehören. Und wir haben natürlich auch ordentlich aussortiert. So ein Umzug bietet eine gute Gelegenheit, neue und effizientere Strukturen zu schaffen.

Fischer: Als Mediothekarin muss man schon zupacken können. Ein Umzug ist aber nicht nur Stress, sondern auf jeden Fall auch eine Chance. Wir wollen die zwischenzeitliche Verkleinerung der Räumlichkeiten für eine Neuausrichtung der Mediothek nutzen. Man muss auch alle eingespielten Abläufe in Frage stellen – eine ideale Gelegenheit, sich weiterzuentwickeln.

Wie wird diese Neuausrichtung aussehen?

B.: In Zukunft wird es weniger physische Medien geben und die Entwicklung wird eher in Richtung digitale Medien gehen. Was macht man mit diesem neu gewonnenen Raum? Wir entwickeln ein Konzept, das weit über die reine Ausleihe hinausgeht: In Zukunft kann man verstärkt zum Recherchieren, Lernen, Lesen, Spielen und Reden kommen, und das in einer gemütlichen Atmosphäre. Für uns ist der Übergang am Obertor eine Art Labor für die Ausrichtung der Mediothek des Neubaus.

Seit November gibt es bereits eine digitale Ausleihe. Wie funktioniert das eigentlich? Wie wird diese zeitgemässe Form angenommen?

F.: Sie ist sehr positiv angenommen worden und wird zum Teil schon intensiv genutzt. Natürlich haben sich noch nicht alle mit dem digitalen Lesen angefreundet. Unsere Aufgabe ist im Moment, dieses Angebot bekannter zu machen und technische Unterstützung zu bieten. Die Einführung eines neuen Systems ist ein Prozess, der Zeit und Schulung braucht, dann steigt auch die Akzeptanz. Die Nutzung der «Digitalen Bibliothek

Ost» ist denkbar einfach: Nach der Einrichtung eines Accounts hat man Zugriff auf alle erfassten digitalen Medien, mittels Suchbegriff grenzt man seine Recherche ein und innerhalb von Sekunden ist die Ausleihe abgeschlossen und man hat das gewünschte Medium im richtigen Format zur Verfügung.

Nach der Übergangsphase am Obertor wird die Mediothek im Neubau einen zentralen, grosszügig bemessenen Platz einnehmen. Welche Pläne sind bei euch in den Schubladen, diesen Raum auszufüllen?

B.: Wir sind ja bereits jetzt für viele Bereiche zuständig, die das Arbeiten und Lernen der Schüler/innen unterstützen. Wenn wir zum Beispiel den Recherchekurs für die 1.- und 3.-Klässler im Frühlingsemester anbieten, erhöht sich die Besuchsfrequenz der Medio enorm: Die Lernenden entdecken, dass bei einem kompetenten Umgang mit Quellen eine Mediothek gewinnbringend sein kann. Die individuelle Beratung bei der Mediennutzung wird in Zukunft eine zentrale Aufgabe sein. Während der Phase der Maturitätsarbeit herrscht bei den Maturanden/innen häufig zunächst eine gewisse Ratlosigkeit angesichts der Menge an Informationen und Möglichkeiten. Wir sehen hier die Mediothek als Bindeglied zwischen Betreuer/in und Schüler/in und helfen bei der Recherche und Einschätzung der Quellenlage, einer Kernkompetenz der Studierfähigkeit.

F.: Wir wollen den gewonnenen Raum nutzen, um die Mediothek in eine Begegnungsstätte zu verwandeln und die Nutzungsmöglichkeiten erweitern. Bei uns wird man konzentriert arbeiten können, sich aber auch über Mittag oder in Zwischenlektionen entspannt treffen können. Wir werden Schulung und Beratung ausbauen, weiterhin auch literarische Lesungen anbieten. Dieses Angebot benötigt aber auch eine gewisse Betreuung. Es macht keinen Sinn, wenn die Medio nur eingeschränkt geöffnet werden kann. Mit Befremden haben wir in diesem Zusammenhang die angekündigten Sparmassnahmen des Kantons zur Kenntnis genommen. Diese massive Reduktion der Mittel gefährdet unserer Meinung nach das vom Architekten so ausgewiesene Projekt «Vorzeigemediothek» im Neubau. Die Mediothek ist das Herzstück einer modernen Schule. Diesen Ort wollen wir auch in Zukunft gestalten. Wir hoffen, man lässt uns.

• Das Gespräch führte Leander Schickling, Deutschlehrer